

*Hospizverein im Dialog mit Bürgern im WOW:*

## Sorgen und Wünsche der Menschen kennenlernen

**Wolfenbüttel.** „Hospizverein? Ist der nicht in Wendessen?“, fragt ein Passant erstaunt. Er bleibt beim Blickfang an der Tür zum Wissensort Wolfenbüttel (WOW) stehen. Stimmt. Das „Hospiz im Gutspark“ ist in Wendessen, ebenso die Verwaltung des Hospizvereins. Jetzt ist der Verein für eine Woche in der Innenstadt. „Wir suchen den Kontakt zu den Bürgern“, erklärt Vorstandsmitglied Ulrike Jürgens.

Die einen kommen gezielt, andere halten auf dem Weg zum Markt oder beim Stadtbummel inne. Es gibt auch die, die ausweichen, die „einen Bogen“ um die einladend geöffnete Tür machen. Mit diesem Thema wollen manche vorerst nichts zu tun haben. Dabei geht es um unser aller Leben – um

das bestmögliche Leben: zu jeder Zeit – auch trotz einer oder mit einer schwerwiegenden Erkrankung. Auch für das Leben nach dem Verlust eines nahestehenden Menschen macht sich der Hospizverein „stark“. In allen Phasen können Ehrenamtliche hilfreiche Lebensbegleiter sein. Selbst im stationären Hospiz geht es immer um ein gutes Leben – Leben in bestmöglicher Qualität bis ganz zuletzt.

Die Besucher treffen in der Ausstellung auf ganz unterschiedliche Einstellungen zur Endlichkeit des

Lebens – auch auf Möglichkeiten zum Umgang damit. Erstaunlich viele interessieren sich für eine Patientenverfügung. Das Thema haben sie immer wieder aufgeschoben und würden nun am liebsten das Formular sogleich an Ort und Stelle ausfüllen. Doch der Hospizverein rät: Für eine ausführ-

Anregung mit einem Koffer: Wenn meine „letzte Reise“ ansteht: Was würde ich mir in meinen Koffer packen? Was wäre mir so wichtig, dass ich es gerne mitnehmen würde? Daraus können sich vielleicht neue Wertvorstellungen für das „Jetzt“ ergeben.

Erstaunlich viele Menschen öffnen sich vertrauensvoll den Ehrenamtlichen des Hospizvereins. Sie erzählen von ihrem Leben, von ihren Fragen und Sorgen. Solche ganz persönlichen Themen und Geschichten prägen auch die Themenabende. Es geht um Trauer von Erwachsenen und auch von Kindern, um Demenz am Lebensende und Leben im Hospiz. „Wir haben das abendliche Angebot bewusst mit ‚Impuls und Dialog‘

überschrieben“, erläutert Ulrike Jürgens. „Bei den Menschen, die ihre Erfahrungen mit uns geteilt haben, können wir uns nur bedanken. Vieles hat uns nachdenklich gemacht, bedrückt und berührt.“

Die Woche im Wissensort Wolfenbüttel ist Vergangenheit. Die Impulse aus dem Dialog mit den Bürgern wirken nach. „Gern möchten wir im Austausch bleiben – vielleicht mit einer regelmäßigen Sprechstunde oder perspektivisch auch mit einer ständigen Präsenz in der Innenstadt.“



**Ulrike Jürgens (Hospizverein, stehend) im Dialog: Wie weit sind wir in der Stadt und im Landkreis auf dem Weg zu einer sorgenden Gemeinschaft? Was antworten wir auf die nicht seltene Frage: An wen kann ich mich wenden, wenn...?**

**Foto: Hospizverein**

Schaufenster Wolfenbüttel, 26.10.2025